

Zwischenbericht

Oregon State University, Corvallis

Hauptfach: Chemie, zweites Masterjahr

Nachdem ich in meinem Zwischenbericht nach dem ersten Trimester etwas über Vorbereitung, Kosten und die Ankunft erzählt habe, kann ich hier noch etwas über die Anrechenbarkeit von Studienleistungen in der Chemie sagen.

Anrechenbarkeit von Studienleistungen

Mein Auslandsjahr an der Oregon State University (OSU) habe ich im zweiten Masterjahr begonnen. Ein Auslandsaufenthalt im Fach Chemie in Heidelberg, wird meistens erst im Masterstudium absolviert. Die Anrechenbarkeit von Studienleistungen ist im Bachelor nur bedingt möglich, da laut Studienordnung eine inhaltliche Übereinstimmung vorliegen muss, die nur selten ausreichend erfüllt ist. Das hat zur Folge, dass die im Ausland erbrachten Studienleistungen nicht anerkannt werden und in Heidelberg wiederholt werden müssen! Im Gegensatz zum Bachelor ist der Master in Chemie in Heidelberg allgemeiner gehalten. Man muss in den drei Hauptgebieten der Chemie (Anorganische, Organische und Physikalische) je zwei Zyklus- und eine Spezialvorlesung belegen, sowie eine verpflichtende Spektroskopievorlesung und eine Wahlfachvorlesung. Zusätz-

lich muss man ein Praktikum in AC, OC, PC und in einem Wahlfach (je 4 bis 6 Wochen) absolvieren. Im Master ist die Anrechnung von im Ausland erbrachten Studienleistungen einfacher. Die Spezialvorlesungen werden auch ohne inhaltliche Übereinstimmung angerechnet und die Praktika können nach Absprache mit den Dozenten auch angerechnet werden. Ich kann deshalb empfehlen alle 6 Zyklusvorlesungen, die Spektroskopievorlesung, sowie die Wahlfachvorlesung in Heidelberg zu hören und die Praktika im Ausland durchzuführen. Falls interessante Spezialvorlesungen im Ausland angeboten werden, können auch diese im Ausland gehört werden. Ganz wichtig ist für die Anrechenbarkeit jedoch, dass ihr im Vorhinein schon versucht diese z.B. mit Herr Prof. Enders zu klären, der viel Erfahrung in der Anrechnung von Studienleistungen besitzt. Da an der Oregon State University das akademische Jahr in Trimester eingeteilt ist, kann man nach etwas Organisation, in jedem Trimester eines der Praktika absolvieren. Das Mastersystem an der OSU teilt die Chemie in ihre Bereiche auf, so dass Masterstudenten von der OSU nur Kurse in OC oder Materialien oder AC hören. Masterstudenten wählen im Laufe des ersten Jahres einen Arbeitskreis, mit dem Sie

bis zum Ende ihrer Promotion zusammenarbeiten. Der Bachelor an der OSU dauert, wie in den USA üblich, 4 Jahre und ist allgemeiner als in Deutschland. Deswegen kann es sein, dass man den Inhalt der angebotenen Mastervorlesungen in Chemie bereits gehört hat. Bei der Organisation der Praktika in den USA ist es am einfachsten, dies direkt mit den Professoren an der OSU zu klären. Dabei besteht meistens das Problem, dass diese weder wissen warum ihr nur 10 Wochen bleiben wollt, noch wissen, dass ihr durch die sehr praktische Laborausbildung in Heidelberg schnell eingearbeitet werden könnt und manchen amerikanischen Masterstudenten in der Laborarbeit überlegen seid. Ebenfalls empfehlenswert kann der Kontakt zu deutschen Professoren sein. Ich habe sehr gut mit Prof. Sandra Loesgen zusammengearbeitet, die seit 2013 an der OSU unterrichtet und forscht. Ich selbst wurde von ihr in zwei Arbeitskreise empfohlen und habe ein Praktikum in ihrem Arbeitskreis absolviert. (Organisch Chemisches Fortgeschrittenpraktikum)

Reisen

Nördlich von Oregon

Eine günstige Alternative zum Direktanflug nach Portland kann eine Anreise nach Vancouver sein. Einige der deutschen Austauschstudenten haben dadurch bereits eine Reise vor dem Studium im pazifischen Nordwesten der USA und Kanada machen

können. Nach Vancouver gibt es Direktflüge von Frankfurt und man kann sich zwei Tage die Stadt anschauen. Von dort kann man mit dem Greyhound nach Seattle (etwa 6 Stunden Fahrt) und sich dort zwei Tage umsehen. In Seattle gibt es zum Beispiel den Pike Place Market, einen Wochenmarkt mit jede Menge Gemüse-, Fisch- und Souvenirläden. Man kann den Untergrund von Seattle in geführten Touren besichtigen, was ich sehr empfehlen kann. Es gibt die Space-Needle mit angrenzenden Museen, sowie einen Zoo und jede Menge Parks. Auch das Whale-Watching ist in Seattle und Vancouver sehr beliebt und je nach Jahreszeit eine tolle Erfahrung.

Oregon

Corvallis, liegt im Westen Oregons im Willamette Valley zwei Stunden südlich von Portland und etwa eine Autostunde östlich des Pazifiks. Im Norden von Corvallis befindet sich Portland, eine kleine interessante Stadt mit jede Menge Bierbrauereien, Gärten und Szenegeschäften. Powells Buchhandlung ist eine der Attraktionen, genauso wie die Pittock Mansion mit Blick über Portland bis zum Mount Hood. Im Norden Oregons bzw. im angrenzenden Washington gibt es außerdem noch den Mount Rainier und Mount St. Helens, zwei aktive Vulkane, die Dank ihres Status als Naturschutzgebietes besichtigt werden können. Im Osten von Corvallis befinden sich die Cascade Mountains. Diese bieten eine beeindruckenden

de Landschaft, die zum Wandern oder Skifahren einlädt, z.B. am Mount Hood von der Timberline Lodge aus gut möglich (bekannte Lodge aus Filmen). Südlich des Mount Hoods gibt es außerdem eine riesige Vulkanlandschaft in der Nähe von Bend, die wir in der Orientierung besichtigt haben. Diese beinhaltet etliche Vulkankegel und Krater, sowie ein riesiges Lavafeld mitten im Nationalpark. Der durch Bend verlaufende Deschutes River schlängelt sich durch dieses Lavafeld und weist einige Stormschnellen auf und bietet ebenfalls in Deutschland seltene Freizeitaktivitäten wie Standup Paddle Boarding. Auch andere Outdooraktivitäten, wie Campen oder Kajak sind in der Nähe von Bend leicht möglich. Eine empfehlenswerte Erfahrung waren auch die Hot Springs, von denen es zahlreiche, bedingt durch die vulkanische Aktivität, in 2-3 Autostunden Entfernung von Corvallis gibt. Östlich von Bend gibt es den für Kletterer beliebten Smith Rock. Östlich von Bend beginnt die High Desert, eine riesige Wüstenlandschaft die sich auf einer Höhe von 1200 m über dem Meer bis nach Idaho im Osten und Nevada im Südosten zieht. Östlich dieser Wüste kann man sich einen weiteren beeindruckenden Nationalpark ansehen, das John Day Fossil Beds National Monument. Eine Gebirgskette, in der zahlreiche zum Teil sehr gut erhaltene Fossilien gefunden wurden. Neben den Fossilien gibt es dort auch die beeindruckenden Painted Hills zu sehen. Westlich von Corvallis kann man den Pazifik in nach etwa einer Stunde Autofahrt erreichen (es fahren auch Busse von Corvallis). Als erstes könnt ihr Newport oder Waldport erreichen. Nördlich von Newport gibt es Depoe Bay, ein kleines Fischerdorf das bekannt für die in der Bucht lebenden Wale ist, die auch von der Walbeobachtungsstation aus gesehen werden können.(kein Eintritt, aber viele Freiwillige, die einem jede Menge Informationen über die Wale geben können). Auch in den Dörfern an der Küste ist Whale Watching leicht möglich. Falls ihr ein Auto gemietet habt, könnt ihr euch die landschaftlich einmalige Küste von Oregon anschauen, z.B. wenn ihr von Newport aus Richtung Süden den berühmten Highway 101 fahrt. Dort könnt ihr z.B. am Devils Churn halt machen, einer Aushöhlung, die der Pazifik in den Felsen gegraben hat. Weiter südlich gibt es eine riesige Seelöwenhöhle zu sehen. Diese ist jedoch vor allem wegen ihre Größe und der gewaltigen Anzahl an Seelöwen interessant. Seelöwen selbst werdet ihr in jedem Hafen an der Küste Oregons sehen. Noch weiter südlich (etwa 2,5 Stunden südlich von Newport) gibt es die Oregon Dunes zu sehen. Eine Dünenlandschaft, in der z.B. ATV-Fahrten gemacht werden können, was sehr viel Spaß macht. Überall an der Küste verteilt sind Walbeobachtungsstationen und wenn ihr Glück habt seht ihr welche im Pazifik. Falls ihr einen längeren Ausflug machen wollt, könnt ihr immer weiter Richtung Süden fahren. Im Landesinneren von Oregon gibt es den Crater Lake, ein Bergsee, der durch seine tiefblaue Farbe bekannt ist. Weiter am Pazifik entlang kommt ihr dann

durch das Mount Shasta Naturschutzgebiet. Dieses stellt die Grenze zu Kalifornien im Süden dar.

Südlich von Oregon

Falls ihr weiter Richtung Süden fahrt kommt ihr schließlich zu den Redwoods, dem weltbekannten Naturschutzgebiet mit den bis zu 120 Meter hohen Küstenmammutbäumen. (Die dickeren etwas kleineren Mammutbäume gibt es z.B. im Kings bzw. Sequoia National Park oder einige wenige im Yosemite National Park, westlich von San Francisco) Nach etwa 9 Stunden Fahrt auf dem Interstate 5 oder etwa 12-14 Stunden auf dem Highway 101 kommt ihr schließlich in San Francisco an, wenn ihr über den Highway 101 fahrt sogar über die Golden Gate Bridge.

Westlich von Oregon

Auch weiter westlich von Oregon gibt es ein tolles Ausflugsziel: Hawaii. Portland ist ei-

ner der Flughäfen, die regelmäßig Hawaii anfliegen. Wenn ihr früh mit der Buchung seid, ist dies sogar unglaublich billig. Hawaii ist zum Urlaub, aber auch landschaftlich ein beeindruckendes Ziel.

Fazit

Ich habe mein Auslandsaufenthalt sehr genossen. Über alle formalen Informationen, wie Kosten, Anreise usw. habe ich in meinem Zwischenbericht erzählt. In diesem Bericht habe ich vor allem etwas über die Organisation des Studiums und das Reisen berichten wollen, da das meiner Meinung nach die Eindrücke sind, die am längsten in Erinnerung bleiben. Ich hoffe ich konnte ein paar Fragen über die Anrechenbarkeit von Studienleistungen beantworten und einige Eindrücke übers Reisen liefern. Abschließend möchte ich jedem Interessenten nahelegen die Hürde zu wagen und ein Jahr in den USA zu verbringen. Ich bin mir sicher, dass man diese Erfahrungen nie vergessen wird.